

# Handschriften / Autographen

## Auszug aus dem Tagebuch von [Andreas Macher].

**Macher, Andreas**

**Berlin, 08.01.1736-22.01.1738**

22. Januar 1738

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173464](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173464)

Gottlieb schenken wollte, und sich der angüglichen Auktionen bediente.  
 Den 22. suchte er für Einkupper zu ihm und ließ bitten, er möchte die  
 ihm bringende Waren, er wolle, daß wir sie mit ihm nicht verkaufen. H.  
 Hofmann möchte ihm was er wolle, und bot ihm den ganz feinsten  
 auf ihm liegenden was er wolle. Einkupper aber er möchte auf ihm  
 niemand etwas davon verkaufen. Das Liebes-Geld für seine Brüder  
 sollte der für Hofmanns Lagen gebracht. Er wäre ihr Mardochai,  
 und wenn sich jemand an sie wendte, da flieg er mit den seinen  
 Handpfad dahin; sonst aber wäre er so demüthig, daß er wohl schon  
 niedergefallen und der geringste Bräuer ihren Knecht geküßt  
 hätte.

*[Large decorative flourish]*